

motto „water. intelligence. enjoyment.“ die Eröffnung des Grohe Live! Centers in Wien statt. Den mehr als 200 Kunden und Fachpartnern wurde hier auf rund 250 m² die Produktwelt von Grohe, des weltweit führende Anbieters von Sanitärprodukten, mittels zahlreicher multimediale Features erlebbar gemacht. Neben der Möglichkeit, die Produkte zu testen und live zu erleben, soll das Center auch als Beratungs- und Trainings-Center für Architekten, Planer, Installateure und Mitarbeiter des Sanitär-Großhandels dienen.

Grohe eröffnet ein neues Live! Center in Wien.

FOTO: FTP EDELMAN

und gemeinsam mit dem KOBEL und Holzbau-Cluster zur Fachveranstaltung „World of Materials“ in Vöcklabruck. Im Zentrum des Events stand der Werkstoff Faserzement, der mit seiner außergewöhnlichen Materialität anspruchsvolles Design und höchste Ästhetik im Interior-Bereich ermöglicht. Die Gäste konnten den Werkstoff bei einem interaktiven Rundgang hautnah begreifen und lernten neue Eternit Interior-Produkte kennen. Architekt Heribert Wolfmayr befasste sich in seinem Fachvortrag mit dem Thema „Materialauswahl in der Innenarchitektur“.

Am 28. September 2017 drehte sich bei „World of Materials“ alles um Faserzement. FOTO: HANS EBNER



Mehr als 300 Gäste folgten der Einladung zum 30. energytalk in die Alte Universität Graz

FOTO: ENERGYTALK

Reden über Energie

VORTRAG Zum dritten und letzten Mal in diesem Jahr lud Odörfer Haustechnik KG gemeinsam mit TBH Ingenieur GmbH zur Netzwerkveranstaltung energytalk in der Alten Universität Graz ein. Mit dem Thema „Energie & Mobilität – Wo geht die Reise hin?“ widmete man sich in der 30. Edition unter anderem der Frage, welche Auswirkungen der Klimawandel auf die menschliche

Zivilisation hat oder wo neue Technologien ethische Grenzen überschreiten. Keynote-Speaker Franz Alt sprach in seinem Beitrag über Erneuerbare Energien und Energieeinsparung.

Der nächste Energytalk findet am 17. Jänner 2018 am Vorabend der Grazer Häuslbauermesse statt.



Leihrad oBike, stationsloses Bike-Sharing, vor dem Loos-Haus, Michaelerplatz, 1010 Wien, Oktober 2017

FOTO: WALTER M. CHRAMOSTA

Für radlose Hocheinsteiger

DAS LETZTE Mit dem am Plakatständer festgemachten Slogan: „Sei ein Mann: Wähl ein Rad. Das ist Grün.“ kam die Problematik der Individualmobilität aus heiterem Septemberhimmel in den Wiener Nationalratswahlkampf. Die gegenderte Variante „Sei eine Frau: ...“ war nirgends zu sehen. Da urbane Mobilität grünes Urgestein bedeutet, beließ man es nicht beim Slogan, sondern etablierte gleich ein liberalgelbes Leihradsystem. Gelb ist das neue Grün, schwante selbst eingefleischten bzw. durchveganisierten Grünorthodoxen: mehr Liberalismus braucht die Chorgherrschaft. Der bei Rousseau anschlussfähige grüne Gesellschaftsvertrag befriedet heimische Stadtzukünfte schon länger nicht mehr – daher das Offenbarungs-Bike, kurz O-Bike. Als Rahmenform wählte die Partei-basis den barrierearmen Tiefesteiger, der

gemeinhin Leuten empfohlen wird, die gentlich nicht Rad fahren wollen, weil ihre Beine nicht hochbringen. Der Tiefesteiger ist das Sehnsuchtsmodell interpa- ver Radfahrer, die sich am Pedalieren an- rer erfreuen, aber selbst nicht treten wol- Die Doppelbotschaft führte zu Irritation bei der hochmotivierten Zielgruppe. Nur wenige O-Bikes wurden attackiert, man landeten gar im Wienfluss-Bett. Die Velozologie erklärt: Radlose Bürger, die sich Hocheinsteiger verstehen, sind nicht mit nem Ignoranten-Velo zu begeistern, sondern wollen mit einem klassischen Diamant-F- men-Velo ihre Stadt erfahren, der sie se- im Stillstand mit Radsportstolz erfüllt. So- zeugte das gut gemeinte Offenbarungs-B- sehr schnell, sehr viele ratlose Tiefausstei-

WALTER M. CHRAM